

Nr. 02/2012

Durch den arbeitgeber westfalen-lippe e.V. wird für die Arbeitgeber- und Unternehmerverbände in Ostwestfalen-Lippe die Unterstützung im Bereich Arbeitswirtschaft angeboten.

Für diese Beratung stehen wir als Verbandsingenieure den jeweiligen Arbeitgeber- und Unternehmerverbänden als Ansprechpartner u. a. bei folgenden Themen zur Verfügung:

- Optimierung der betrieblichen Abläufe
- Schwachstellenanalyse
- Einführung neuer bzw. Wechsel der Entgeltmethode
- Kosteneinsparung durch Arbeitszeitgestaltung
- Aufbau Qualitätsmanagement-System

Wir wollen Ihnen im Unternehmen Informationen aus dem Bereich Arbeitswirtschaft geben.

Veranstaltungsübersicht für das 2. Halbjahr 2012

Datum	Thema	Referent	Veranstaltungsort	Einladende Verbände
28.08.2012	Workshop Rüstzeitoptimierung	H. Baszenski, IfaA	Bielefeld	Bielefeld, Herford, Minden, Gütersloh, Paderborn, Lippe, vhk
04.10.2012	Die Methode des Wertstromdesigns	Fr. Busch, IfaA	Paderborn	Bielefeld, Herford, Minden, Gütersloh, Paderborn, Lippe, vhk
09.11.2012	ERA-Leistungsbeurteilung und Gesprächsführung	H. Hollstein, H. Heinbokel, HPC	Bielefeld oder PB	Bielefeld, Gütersloh, Paderborn, Lippe

Wertstromanalyse / Wertstromdesign

Zentraler Punkt des Wertstromdesigns ist die Visualisierung von Herstellungsprozessen in einer ganzheitlichen Sicht von „Rampe zu Rampe“ zusammen mit der Darstellung der prozessbegleitenden und -steuernden Informationsflüsse.

Hilfsweise wird hierzu eine repräsentative Produktfamilie ausgewählt und der gesamte Fertigungsdurchlauf inklusive aller Verzweigungen und Zwischenprozesse schematisch in einer Übersicht dargestellt.

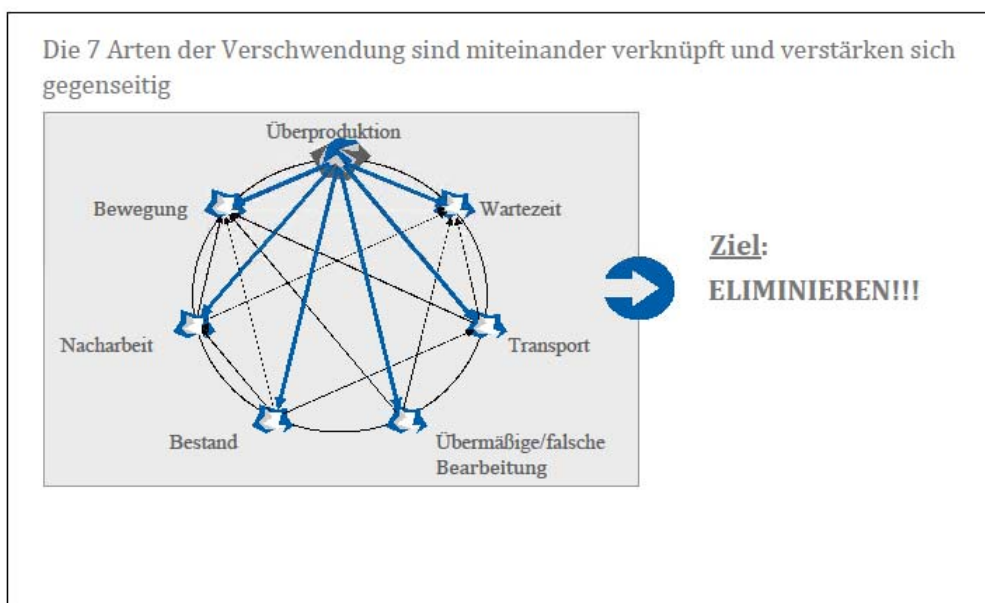
Ziel ist es, auf diese Art alle Teilprozesse sichtbar und vor Allem nicht aufeinander abgestimmte Folgeprozesse in einer detaillierten Übersicht transparent zu machen.

Dadurch ist zu erkennen, dass in den jeweiligen Teilprozessen selbst, insbesondere aber auch an den Schnittstellen zwischen Teilprozessen unterschiedliche Arten von Verschwendung

definierten Vorgängen und Zuständen vorkommen. Diese gilt es letztlich zu identifizieren und im Rahmen des Designs eines SOLL-Wertstroms zu eliminieren, bzw. zumindest zu minimieren.

Die grundsätzliche Unterscheidung der Prozessschritte erfolgt in wertschöpfende und nicht wertschöpfende Vorgänge. Als wertschöpfend wird hierbei ein Vorgang bezeichnet, wenn der Kunde bereit ist, für die Durchführung des Vorgangs zu bezahlen. Nicht wertschöpfend sind demnach alle Vorgänge, die für den Kunden keinen Mehrwert schaffen und für die er danach auch nicht bereit ist, Geld zu bezahlen. Dies sind zum Beispiel Vorgänge wie Liegen, Warten und Lagern, Kontrollen, Transporte und Umlagerungen, Nacharbeiten und Korrekturen u. a. All diese Vorgänge gilt es zu eliminieren.

Darüber hinaus gibt es Vorgänge, die nicht wertschöpfend, aber für den Herstellungsprozess notwendig sind. Dies sind z. B. Einrichtevorgänge, Positioniervorgänge für Bearbeitungen, abschließende Verpackung des Produktes, u. ä. Diese Vorgänge müssen im Rahmen des Wertstromdesigns auf ein unabdingbares Minimum reduziert werden.



Zu dem Thema wurde von den Verbandsingenieuren im Mai dieses Jahres ein Seminar angeboten, welches regen Zuspruch fand. Eine Wiederholung dieses Seminars findet am 04. Oktober 2012 im Verbandshaus Paderborn statt.

Kooperationsprojekte

Fit 4 Business

Arbeitstechniken für anspruchsvolle Aufgaben

ab 4. September 2012

– es sind noch Plätze frei –

Fit 4 Business richtet sich an Mitarbeiter aller Fachbereiche, die anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen haben und keine oder noch keine Führungsaufgabe wahrnehmen.

Es geht nicht nur um Fachkompetenz, sondern auch oder gerade um methodische und soziale Kompetenzen, die während der klassischen Ausbildung und im Studium immer noch zu wenig vermittelt werden.

Das Programm besteht aus insgesamt 7 Präsenztagen, verteilt auf fünf Seminarbausteine (Baustein 1 ist zweitägig) und einen Coaching-Praxistag:

Alle Trainingsbausteine enthalten aktive Übungseinheiten für einen erfolgreichen Praxistransfer. Während des Coaching-Tages werden ausschließlich Anliegen und Situationen der Teilnehmer beleuchtet und praktische Lösungsvorschläge erarbeitet.

Den Flyer mit dem dazugehörigen Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte.

„EFFEKTIV FÜHREN“ ab 11. September 2012

im Verbandshaus in Paderborn

Es soll eine systematische und praxisorientierte Kompetenzentwicklung der 8-12 Teilnehmer erreicht werden. Neben der Vermittlung von methodischem Handwerkszeug werden die individuellen Anlagen und Fähigkeiten der Teilnehmer berücksichtigt, um die persönlichen Potenziale weiterzuentwickeln. Der Führungsalltag soll souverän bewältigt werden und die Zukunft des Unternehmens mit gestaltet werden.

Der modulare Aufbau des Projektes bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, den Lernprozess mit der eigenen beruflichen Situation zu verbinden. Das Kooperationsprojekt besteht aus 6 Bausteinen sowie 2 Coachingtagen.

Den Flyer mit dem dazugehörigen Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte.

IdeenManager – Starterworkshop ab 18. September 2012

Ideenmanagement ist die gemeinsame Einführung und Durchführung des Betrieblichen Vorschlagswesens (BVW) und des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP).

Hauptziel beider Strategien des Ideenmanagements ist die Verbesserung der betrieblichen Abläufe, also deren Vereinfachung, Erleichterung, Beschleunigung oder qualitative Verbesserung. Ergebnisse sind geringere Kosten oder höhere Qualität. Auch die Verbesserung des Arbeitsschutzes kann zum Gegenstand einer Strategie des Ideenmanagements erklärt werden, ebenso der Umweltschutz. Daneben werden im Ideenmanagement Humanziele wie die Beteiligung und Motivation von Mitarbeitern verfolgt. Beschäftigte, die über ihren eigenen Pflichtenkreis hinaus Vorschläge entwickeln, qualifizieren sich auf diesem Wege weiter. Auch die Erarbeitung von VV in Gruppen kann sich der Gesichtskreis von Mitarbeitern erweitern.

Die Unternehmer- und Arbeitgeberverbände in Westfalen-Lippe führen mit der Unternehmensberatung IdeenNetz in Bielefeld den Starterworkshop IdeenManager für 8-14 Teilnehmer/-innen aus unseren Mitgliedsunternehmen durch.

- Welchen Nutzen kann uns ein IdeenManagement bringen?
- Mit welchen IDM-Strategien fördern wir Effektivität und Effizienz?
- Warum werden Verbesserungen benötigt?
- Wie werden Verbesserungs- und Innovationsprozesse zum Selbstläufer?

Das Ziel des Starterworkshops IdeenManager soll den Teilnehmern systematisch die methodische Handlungskompetenz für den Aufbau/Entwicklung des Ideenmanagements / des kontinuierlichen Verbesserungsprozesse vermitteln. Der Starterworkshop besteht aus 4 Bausteinen.

Den Flyer mit dem dazugehörigen Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte.

„Der **Neue** Veränderungsmanager“ ab 17. Januar 2013

„Qualifizierung macht Unternehmen wetterfest“, heißt es nahezu einstimmig. Allerdings müssen bei der Lernvermittlung neue Wege gegangen werden. Persönliche Lernbetreuung und damit verbunden ein individuelles Coaching tritt als Methode immer mehr in den Vordergrund. Persönliche Beratung wird immer deutlicher als entscheidender Erfolgsfaktor erkannt.

Wir haben diese Erkenntnisse zur Grundlage für den **NEUEN** Veränderungsmanager gemacht.

Wir haben das Programm auf die Kernfragen reduziert:

- Wie kann ich festgefahrene Situationen aufbrechen?
- Was sind die entscheidenden Ursachen dafür?
- Wie kommen die Beteiligten aus der „Zuschauer-Perspektive“ heraus?
- Gibt es alternative Vorgehensweisen?
- Welche Mittel und Möglichkeiten sind notwendig?

Erfahrungsaustausch und „über den Tellerrand sehen“ stehen dabei im Vordergrund – immer bezogen auf das persönliche Projekt.

- Modul 1: Erfolgreicher Umgang mit komplexen Zusammenhängen (1 Tag)
- Modul 2: Arbeit am eigenen Veränderungsprojekt (2 Tage)
- Modul 3: Muster erkennen, Strukturen verändern (1 Tag)
- Modul 4: Ergebnisse sichern - Blick nach vorn (1 Tag)

Den Flyer mit dem dazugehörigen Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte.